

# Nicht immer „Ladies first“

Frauen sind auch bei Etikette-Fragen gleichberechtigt

Auch in Etikette-Fragen gilt: Frauen sind gleichberechtigt. Das heißt, sie werden nicht nach dem traditionellen Muster „Damen zuerst“ behandelt, sondern genau wie Männer auch.

Das gilt zum Beispiel beim Begrüßen. „Dabei geht es heute nach Hierarchie“, erklärt die Etikette-Traineein Bettina Angerer aus Norderstedt. „Nicht die Frauen, sondern der oder die Rang-

höchste werden als erstes begrüßt.“

## Nicht zu hemdsärmelig

Das heißt nicht, dass Männer sich gegenüber Frauen nun besonders hemdsärmelig verhalten sollten: Frauen die Tür aufzuhalten zum Beispiel, habe nichts mit Ungleichbehandlung zu tun. „Das ist einfach gutes Benehmen.“

# Nein sagen zum „Du“

Angebot zum Duzen darf auch abgelehnt werden

Das Angebot zum Duzen abzulehnen, ist immer heikel. Grundsätzlich ist es aber nicht tabu. In jedem Fall ist dabei Fingerspitzengefühl gefragt. „Man kann zum Beispiel sagen ‚Ich finde es nett, dass Sie es mir anbieten, aber mir ist es lieber, beim Sie zu bleiben‘“, erklärt die Etikette-Traineein Bettina Angerer aus Norderstedt. Unumstritten ist die Regel, dass sich ein ein-

mal angebotenes „Du“ nicht zurücknehmen lässt. Das wäre nahezu ein Affront.

Generell sollte im beruflichen Umfeld gut überlegt werden, wer besser gesiezt wird und wem das Du angeboten werden kann. „Das Angebot macht immer der hierarchisch Höhere“, sagt Angerer. Der Azubi schlägt also nicht dem Personalchef vor, doch Du zu sagen.